

Der Schweizer Nationalfond (SNF) hat leider das Editionsprojekt der *Historia Domus Austriae* des Albrecht von Bonstetten abgelehnt; daher muss das zukünftige Prozedere von der Schweizer Monumenta-Kommission gründlich überdacht werden, denn ein erneuter Versuch beim SNF ist wenig erfolgversprechend (siehe auch S. VIIIf. und XIII).

Die Kontakte mit der Israelischen Akademie laufen weiterhin über Prof. Benjamin Z. KEDAR (siehe auch S. VII und XV).

Die Kooperation mit dem Digitalisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek, über die bislang die dMGH betrieben werden, wird nicht fortgesetzt, sondern die dMGH werden in Zukunft im Institut selbst weitergeführt (siehe oben S. IIIIf.).

Der Kompetenzverbund Historische Wissenschaften München, dem sich inzwischen 13 der in München ansässigen außeruniversitären Forschungsinstitute angeschlossen haben, steht weiter unter dem Vorsitz der Präsidentin. Er hat sich als nützliches Netzwerk am Wissenschaftsstandort München bewährt.

Die aktuellen Verlagsbeziehungen der MGH betreffen den Hiersemann-Verlag, Stuttgart, bei dem nur Alt-Titel der MGH vertrieben werden, den Verlag Böhlau, Köln, bei dem das DA erscheint, und den Verlag Harrassowitz, Wiesbaden. Darüber hinaus haben die MGH weiterhin die Alt-Titel des früheren Selbstverlags und die bis 2013 beim Verlag Hahnsche Buchhandlung erschienenen Titel vertrieben. Ab Sommer diesen Jahres soll aber der Vertrieb der Altbestände nicht mehr hier im Hause bewerkstelligt werden, sondern im Verbund mit dem Harrassowitz Verlag, der dann auch die digitalen Nachdrucke übernehmen wird, abgewickelt werden.

Neue Projekte

Die von Dr. Rolf DEKEGEL (Engelberg, Schweiz) angebotene Edition der *Annales Sanblasenses et Engelbergenses* wurde von der ZD mit einhelliger Zustimmung angenommen, zumal sie gut die anderen Projekte zu Sankt Gallen ergänzt. Auch die von Herrn BÜNZ in Aussicht gestellte Edition des *Liber Salhusii*, eines Verwaltungshandbuchs des Meißner Bischofs Johannes von Salhausen aus dem Jahr 1495, fand in einmütiger Entscheidung Aufnahme in das Programm der MGH. Nach der Fertigstellung der Edition der St. Galler Verbrüderungsbücher wollen Prof. Dieter GEUENICH (Freiburg i. Br.) und Prof. Uwe LUDWIG (Duisburg/Essen) zusammen mit Dr. Jens LIEVEN (Bochum)